

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Thessaloniki, Griechenland

Allem vorab möchte ich herausstellen, dass es sich immer und für jede und jeden lohnt über ein Auslandssemester nachzudenken.

“There are no strangers here. Only friends you haven’t met yet” – William Butler Yeats

Kein Zitat könnte besser beschreiben, wie das Auslandssemester meinen Blick auf “Fremde” erweitert hat. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl zu merken, dass du mit jemand aus einem anderem Land, dem du noch niemals vorher begegnet bist, eine tiefe Freundschaft aufbauen kannst.

Auch wenn ich persönlich der Meinung bin, dass jedes Land optimal für ein Auslandssemester geeignet ist, ist Griechenland eine ausgezeichnete Wahl. Die Griechinnen und Griechen die ich kennenlernen durfte, waren durchweg aufgeschlossen, lebhaft, zuvorkommend und interessiert. Generell wirst du aber feststellen, dass hier vieles anders läuft, als du es wahrscheinlich von zu Hause gewohnt bist. Wenn Struktur, Ordnung und Pünktlichkeit bei dir einen hohen Stellenwert haben, kannst du noch einiges dazu lernen, vor allem aber, entspannt zu bleiben. Viele Griechen legen sehr viel Wert auf ihr Privatleben, was sich ebenfalls in der Ausgehkultur widerspiegelt. Bereits am Morgen herrscht in den Cafés und Restaurants tobendes Leben. Abends sind die Straßen gefüllt mit vielen jungen Menschen. Bei den Studentinnen und Studenten mit kleinem Geldbeutel und großem Hunger ist “Kamara” häufig der erste Anlaufpunkt. Hier gibt es von Fast-Food bis hin zu frischem Salat alles, was der hungrige Magen begehrt. Mein Geheimtipp, besonders für Veganer bzw. Vegetarier, ist das vegane Gyros von Hendwich. Ansonsten lohnt es sich eine der zahlreichen griechischen Tavernen, zum Beispiel in dem Ausgehiertel “Ladadika” auszuprobieren.

Das Studieren im Ausland war eine ganz besondere Erfahrung. Die University of Macedonia ist die kleinere-aber feinere: D- der beiden Universitäten in Thessaloniki. Die Uni bietet vielseitige Kurse an, welche für die Erasmusstudierenden zugänglich sind und auf Englisch durchgeführt werden. Speziell für die Sonderpädagogik sind die Kurse fast ausschließlich auf Griechisch, sodass die kooperativen Dozentinnen und Dozenten, besonders für anstehende Prüfungsleistungen, hilfreiche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind. Innerhalb der Lehrveranstaltungen hat mich persönlich sehr beeindruckt, wie die hierarchischen Strukturen verblasst sind. Der Großteil der Professorinnen und Professoren ist über das Fachliche hinaus, ebenfalls an dem Privatleben der Studierenden interessiert. Als besonders spannend habe ich den Kurs “Positive Psychology” empfunden. Dieser lebt vom Austausch und der Interaktion der Erasmusstudierenden und dem Dozenten.

Neben der Unileben hatten wir die Möglichkeit an verschiedenen Trips teilzunehmen und selbstständig Reisen zu organisieren, so konnten wir die Schönheit Griechenlands selbstständig erkunden. Empfehlenswert ist eine Reise nach Santorini, am besten in der Nebensaison, um große Touristenansammlungen zu meiden. Das Erasmus Student Network (ESN) in Thessaloniki ist sehr engagiert, weshalb es fast jede Woche die Möglichkeit gibt mit Einheimischen und anderen Erasmusstudierenden verschiedene Aktivitäten sowie Trips durchzuführen. Falls du Interesse an Theater spielen hast, kann ich die Teilnahme am Theaterkurs, der von Studierenden des griechischen ESN organisiert wird, empfehlen. Mit der Theatergruppe habe ich zum Ende meiner Zeit das Stück “Aladdin” aufgeführt, was ein wunderbares Erlebnis war.

Zuletzt möchte ich noch loswerden, dass es für den kulturellen Austausch enorm bereichernd war, mit Studierenden aus anderen Ländern zusammen zu wohnen. Was hält dich noch auf? Griechenland wartet auf dich!